

Warrior Cats-Drei Clans mit euren Katzen!

von Werwolf 03

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz37/quiz/1442662080/Warrior-cats>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Ihr könnt bei dem Himmelclan, dem Wasserclan oder dem Glücksclan mitmachen!

Himmelclan: Grenze zwischen Wald und Bergen

Glücksclan: tief im Nadelwald!

Wasserclan: Moorgebiet mit kleinem Waldstück

Kapitel 1

Hi Leute! Ich bin Flammenstern, Anführerin des Himmelclans! Wenn ihr Anführer der anderen Clans sein wollt, sagt ihr mir bescheid, Ich werde dann mit Zetteln auslosen wer es sein wird.

(Zweite Anführer werden von Anführern ausgesucht! Am Anfang sind alle Krieger. Heiler wird gelost!)

Hier mein Steckbrief:

Name: Flammenstern

clan: Himmelclan

Rang: Anführerin

Aussehen: rot-braunes Fell und grünen Augen.

Kapitel 2

Die Hierarchie des Himmelclans.

Anführerin: Flammenstern (rot-brauner Pelz und grüne Augen)

zweite Anführerin: Feuerfeder (junge Katze mit schwarzem Bauch, rötlichem Fell und Pfoten)

Heilerin: Schneesturm (anmutige junge Katze mit schneeweißem Pelz, Mentorin von Weidenfeder)

Weidenfeder: (elegante, graue Katze mit blauen Augen, Tochter von Flammenstern und Grünblatt)

Krieger:

Seelenträne (hellgraue Katze mit punkten unter den Augen)

Grünblatt (grauer Schiltpatt Kater mit blau-grünen Augen)

Panthersprung (grau-schwarze Kätzin, Tochter von Grünblatt und Flammenstern)

Waldregen (atraktiver brauner Kater, Gefährte von Seelenträne)

Schakalherz (Creme-Farbener Kater)

Sonnenherz (golden getigerte Katze mit großen, schönen grünen Augen)

Himmelsvogel (Cremefarbener Kater mit grünen Augen)

Rabenblick tief schwarze Katzen mit dunklen Auen, weißen Uhrinnenseiten und weißem Bauch, mutig und klug, kommt nicht in der FF vor

Schüler:

Herbstpfote gescheiter, rostfarbener Kater, Schüler von Himmelsvogel, kommt nicht in der FF vor

Königin:

Die Hierarchie des Wasser Clans

Anführer: Rabenstern (rabenschwarzer Kater)

2. Anführerin: Silberfluss (schlanke graue Katze mit Wellenmuster im Fell)

Heiler: Lichtregen

(golden gescheckte Katze)

Krieger:

Distelzweig kleinwüchsige, schwarze Katze mit einem gutmütigen Charakter und grünen Augen (sie ist Kriegerin, weil Lichtregen schon Primelpfote als Schülerin hat! Sry!)

Graupelz

(grauer Kater mit blauen Augen)

Windsturm kräftiger, grauer Kater mit klugen Augen und scharfem Verstand

Sternenherz: (attraktive Junge Katze mit weißem Fell und grauen Tupfen)

Eisschatten: (junge, weiße Katze mit Türkisen Augen)

Nachtherz: (grauer Kater mit dunklen Augen, bester Jäger des Clans)

Mondschweif: (bildhübsche junge Kätzin mit blauen Augen und weißem Fell)

Spiegelsee: (schneeweiße Katze mit dunklen Augen, Schwester von Nachtherz)

Froschsprung: (Spiegelsee wie aus dem Gesicht geschnitten, bis auf einen grauen Fleck am Ohr)

Mondfeder (kommt erst am Ende der Geschichte dazu) junge schwarze Katzen mit weißen Punkten um die Augen)

Pechregen (kommt erst am Ende der Geschichte hinzu) kluger grauer Kater mit dunklen Augen)

Königinnen: Eisschatten, Gefährtin von:

Mutter von: Bachjunges, Disteljunges, Funkenjunges, Löwenjunges

Schüler:

Hierarchie des Glücks-Clans:

zweite Anführerin:

Kleeherz (braune Kätzin mit dunkleren Stellen im Fell und Klee grünen Augen)

Heiler: Blattschweif

(hübsche Kätzin mit schwarzem Fell, weißer Schwanzspitze und blauen, klugen Augen)

Krieger:

Steinkralle (junger Kater mit Schildpatt-Fell und grauen Augen)

Schemenruf (junge Katze mit schwarzem pelz, der mit einem Lila Schimmer vermischt ist)

Kiefern pelz (Rostrote Katze mit Bernstein-Augen, Tochter von Kleeherz)

Tropfenblatt (grau-braun gesprenkelte Katze mit einer langen Narbe am Bauch)

Salzkristall (grauer Kater mit blauen Augen, Sohn von Tropfenblatt und Glücksblick)

Glücksblick: (stolzer Kater mit gold-rottem Pelz und blitzenden Augen)

Schüler:

Pfeilkrautpfote

schwarze Katzen mit blauen Augen, kommt erst im RpG vor, Schülerin von Salzkristall

Primelpfote

ihrer Mutter Schemenruf wie aus dem Gesicht geschnitten, kommt nicht in der FF vor,

Heilerschülerin

Königinnen:

Kapitel 3

Die Luft roch nach Beute und das Wasser des Bachs der durch das Himmel-Clan Territorium fließt schmeckte nach Frühling. Schneesturm trottete über eine Wiese und suchte Moos.

Hätte Ich nur eine Schülerin die mir helfen könnte!

Da hörte sie Pfotenschritte.

Erwartungsvoll hob die Heilerin den Kopf und sah sich nach der Himmel-Clan Patrouille um.

Doch da war noch ein Geruch.

Seltsam! Sind etwa Glücks-Clan Katzen in der Nähe?

Sofort verstummten die Schritte.

Nein, das ist kein Glücks-Clan.....

Wasser-Clan!

Der Wasser-Clan war erst vor kurzem hergekommen. Vielleicht wollte der Anführer seine neuen Nachbarn kennen lernen indem er ihnen einen Besuch abstattete.

Wie auf ein Kommando brachen Rabenstern und seine zweite Anführerin Silberfluss aus einem Strauch hinter der Geruchsmarkierung auf.

"Sei gegrüßt! Sag mir, würdest du mir gestatten deine Anführerin zu sprechen?"

Rabensterns Stimme war weich und freundlich.

"Sei auch du begrüßt! Mein Name ist Schneesturm und Ich würde euch gerne ins Lager begleiten, bin aber zur Zeit mit meinen Kräutern beschäftigt-wenn ihr mir helft sie ins Lager zu tragen wäre Ich euch Dankbar!"

Silberfluss schnurrte. "Gut! Beeilen wir uns!"

Wenig später erreichten Schneesturm, Rabenstern und Silberfluss das Lager des Himmel-Clans.

Die Wächterin am Eingang starrte die Neuankömmlinge verdutzt an.

"Keine Sorge Seelenträne! Das sind Rabenstern und Silberfluss vom neuen Wasser-Clan!"

Seelenträne neigte respektvoll den Kopf.

Mit Schneesturms geschultem Auge konnte sie sehen, dass sie bald Jungen haben würde.

Aber nicht früher als in einem Mond.

Die drei Katzen traten ins Lager. Es war eine Art Höhle aus geflochtenen Dornenranken.

Feuerfeder entdeckte die fremden Krieger und trat näher.

"Seid gegrüßt!"

Sie nickte Rabenstern zu.

"Wir hatten bereits das Vergnügen".

Rabenstern schnurrte und senkte amüsiert den Blick. Waren da etwa Sympathien zwischen ihnen?

Nein! Feuerfeder würde ihrem Clan steht treu bleiben! Immerhin war sie zweite Anführerin!

Flammenstern trat aus ihrem Bau. Sie war seit fast zwei Sommern Anführerin des Clans und lebte immer noch ihr neuntes Leben, sie hatte sich gut gehalten.

Da sah sie plötzlich eine Vision vor sich!

Da war Flammensterns Junges, Weidenpfote, die ihr beim Moossammeln half!

Sie würde ihre neue Schülerin!

Kapitel 4

-1 Mond später-

"...seit dem heutigen Tage wirst du Panthersprung heißen! Der Sternen-Clan möge dich ehren und Ich heiße dich als Vollwertige Kriegerin des Himmel-Clans Willkommen!", rief Flammenstern.

Gejubel erhob sich unter den versammelten Katzen.

"Panthersprung, Panthersprung!".

Plötzlich hörte man einen Herzerreissenden schrei!

Weidenpfote eilte aus dem Heilerbau und Schrie:

"Seelentränens Jungen kommen!".

Es schien eine Ewigkeit vergangen zu sein ehe Schneesturm aus dem Bau trat und rief:

"Sie hat ein gesundes Junges bekommen! Bitte stört sie erst nicht, sie braucht schlaf!".

"-und Borretsch für den Milchfluss!", fügte Weidenpfote hinzu.

"Du wirst immer besser!", freute sich Schneesturm.

"Ich sollte dir auch bald deinen Heilernamen verleihen!".

Flammensterns Augen glühten vor stolz.

Meine Jungen sind schon so groß und Ich bin mit Grünblatt so glücklich! Nichts fehlt mehr zu einem perfekten Leben!

Kapitel 5

Unterdessen beim Wasser-Clan:

Rabenstern betrachtete sein Lager. Es war gut aufgebaut und alles war bester Ordnung. Nur etwas fehlte. Sein Blick wanderte zum Heilerbau und dann zum Bau der Königinnen.

Natürlich!

Ihm fehlten die Rufe von spielenden Jungen.

Vielleicht sollte Ich mich wirklich nach einer Gefährtin umsehen, solange Ich noch jung bin!

Silberfluss war klug und schön, aber bei ihren Pflichten konnte sie nicht auch noch Junge aufziehen.

Aber da waren natürlich noch Sternenherz und...

...und Feuerfeder! Nein, Ich darf nicht so über andere Clan-Katzen denken! Zwischen uns wird es nie mehr als eine Freundschaft geben! .

Da trat Silberfluss hinzu.

"Kommst du jagen? Graupelz und Sternenherz können so lange die Stellung halten!".

"Gute Idee!". Dann denke Ich nicht die ganze Zeit an Feuerfeder!

Sie liefen durch das Territorium, bis sie die Grenze zum Himmel-Clan erreichten.

Da hing etwas in der Luft!

Feuerfeders Geruch!

"Möchtest du nicht schon vorgehen? Ich komme nach!", sagte Rabenstern.

Silberfluss nickte und verschwand.

Kapitel 6

Feuerfeders Magen schien in Flammen zu stehen als sie Rabenstern sah.

Sofort lief sie auf ihn zu.

Sie fing sich allerdings wieder und blieb direkt vor der Grenze stehen.

"Sei gegrüsst! Wie geht es dem Wasser-Clan?", fragte sie freundlich.

"Gut! Und dir?".

"Mir könnte es nicht besser gehen! Es gibt Beute im Überfluss und Seelenträne hat ein Junges mit Waldregen".

"Es ist schön mal mit anderen Katzen zu sprechen als sonst".

Feuerfeder schnurrte.

Bevor sie sich zurück halten konnte sagte sie:

"Warum tun wir es nicht öfter?".

Zu ihrer Überraschung sagte Rabenstern:

"Ich habe nichts Einzuwenden! Wie wäre es heute Abend, nach der Sonnenuntergangs-Patrouille?".

Alles in Feuerfeder schrie: das ist gegen das Gesetz!

Aber sie hatte keine Schuldgefühle, als sie miaute: "Ja!".

Kapitel 7

-1 Mond später-

Der Kampf mit dem Glücks-Clan war schlimm gewesen! Dabei war es doch nur um ein paar Kaninchen gegangen, die Waldregen versehentlich auf der falschen Seite der Grenze gefangen hatte! Wie kindisch doch manche Katzen waren!

Feuerfeder ging zu Schneesturms und Weidenfeders Bau und sah hinein.

"Braucht ihr noch Hilfe?", miaute sie.

Weidenfeder kam heraus.

"Ja, Ich muss ein bisschen Petersilie sammeln, kommst du mit?"

Als Weidenfeders Blick auf Feuerfeder fiel begann sie zu kichern wie ein aufgeregtes Eichhörnchen.

"Wer *hihi* ist den der Glückliche?", gluckste sie fröhlich als sie sich beruhigt hatte.

"Wie meinst du das Weidenfeder?"

"Du bist schwanger!"

Rabenstern trottete an der Grenze zum Himmel-Clan umher. Wo blieb Feuerfeder nur? Er hatte sie seit zwei Tagen nicht mehr sehen können, da er zu tun hatte.

Endlich schälte sich ihr schlanker Körper aus dem Dickicht.

Aber etwas war seltsam!

Ihre schönen Augen blickten besorgt!

"Was ist los Feuerfeder!", rief er, als er sie sah.

"Rabenstern, es war von Anfang an falsch was wir tun! Und sieh nur wohin es uns gebracht hat! Ich erwarte deine Jungen!"

Einen Moment lang war Rabenstern sprachlos, dann schnurrte er: "Das ist so wunderbar Feuerfeder!"

"Aber was sollen wir jetzt machen?"

"Auf gar keinen fall werden wir uns Sorgen machen! Es ist ein glückliches Wunder dass der Sternen-Clan geschehen lies weil es gut und richtig war! Niemand kann uns trennen-keine Geruchsgrenze, einfach nichts!"

"Wie soll Ich dass den anderen erklären?", miaute Feuerfeder verzweifelt.

Da erhob sich eine Gestalt aus den Büschen.

Rabenstern schnappte nach Luft, als er Schakalherz sah.

Die Augen des Himmel-Clan Kriegers waren traurig.

"Keine Angst, ich verrate nichts!"

sein Blick streifte Feuerfeder. "du darfst sagen ich wäre der Vater!"

Kapitel 8

-einen Mond später-

Seelenträne spielte mit Himmelsjunges vor dem Heilerbau, Flammenstern und Weidenfeder gaben sich die Zungen und Schakalherz war mit Waldregen und Feuerfeder auf der Jagd.

Als sie zurückkehrten trat Schneesturm aus dem Heilerbau. Als sie Feuerfeder sah rief sie:

"Warum lasst ihr sie noch nach draußen! Sie braucht jetzt ruhe und darf sich nicht anstrengen! Ab in die Kinderstube, SOFORT!".

Panthersprung trat aus dem Kriegerbau und rief:

"Feuerfeder bekommt Junge! Ist das wahr?".

Feuerfeder senkte betreten den Blick.

"J-Ja...", stotterte sie.

Flammenstern schnurrte. "Wie schön! Bald hat Himmelsjunges Gesellschaft!".

"Frühestens in einem Mond, und dann hat Himmelsjunges schon die Hälfte seiner Kindheit gemeistert!", erwiderte Weidenfeder.

Widerwillig trottete Feuerfeder in den Bau.

Seelenträne gesellte sich zu ihr. Himmelsjunges schmiegte sich an ihren Bauch, als sie sich hinlegte.

"Wer ist der Vater der kleinen?".

Feuerfeder wollte nicht lügen!

"A-Also, weißt...".

"Feuerfeder!".

Schakalherz miauen unterbrach sie.

Er kam zum Bau herein und berührte Feuerfeder Nase an Nase.

"Ach ja, Schakalherz hat mir was versprochen!"

Sie schmiegte sich an ihn.

Seelenträne warf ihr einen vielsagenden Blick zu, so als ob sie Feuerfeder verstehen könnte.

"Wenn sie wüsste!"

Kapitel 9

-noch ein Mond später-

Feuerfeders graue Jungen spielten in ihrem Nest.

Flammenstern betrachtete sie treuherzig.

"Oh, Feuerfeder- sie sind so niedlich!"

"Ja, nicht wahr? Sind sie nicht toll?"

"Und wie sie es sind!", miaute Schakalherz, der in den Bau kam.

"Hast du dir schon Namen für sie ausgesucht?"

Seelenträne mischte sich ein:

"Das kleinere sollten wir Mondjunges nennen! Wegen den runden, weißen Flecken um die Augen!"

"Du hast recht!", schnurrte Feuerfeder.

"Willkommen Mondjunges!"

"Und das andere?"

Himmeljunges sprang aus seinem Nest.

"Es soll Pechjunges heißen, weil es so schwarz ist!"

Schakalherz schnurrte.

"Was meinst du?"

Feuerfeder nickte. "Gut, Pechjunges!"

Flammenfeder trottete aus dem Bau.

Komisch! Die Jungen sind schwarz, aber weder Schakalherz noch Feuerfeder sind auch nur grau!, dachte sie.

Da stürmte Waldregen ins Lager.

"DER WASSER-CLAN STIEHLT BEUTE!", schrie er.

Kapitel 10

"Was ist passiert?"

"Ich habe ausversehen... äh, also..."

"Er hat das Kaninchen auf der falschen Seite getötet!", beendete Lichtregen den Satz für Graupelz.

Plötzlich stürmte Silberfluss herbei.

"Sie stehen alle kampfbereit an der Grenze!"

"Also los! Wenn sie kämpfen wollen, dann kämpfen wir!"

Kapitel 11

Der Kampf begann! Rabenstern wurde sogleich von Waldregen angegriffen. Der Kater zog ihm die Krallen über die Nase und wollte seinen Bauch attackieren, doch Rabenstern war schneller. Er warf den Krieger um und zog ihm die Krallen übers Ohr. Jaulend ergriff er die Flucht. Rabenstern wurde sogleich von Seelenträne angegriffen.

Sie schubste ihn auf den Rücken und hauchte ihm ins Ohr während ihre Krallen seine Seiten zerkratzten: "Wage es nie mehr meinen Gefährten so zu demütigen!".

Er konnte ihre Wut fast spüren!

Ihre Attacken wurden stärker und aggressiver.

Irgendwann zog sie ihm die Krallen über den Bauch.

"NEEEEEIIIN!", kreischte jemand.

Feuerfeder!

Sofort war sie bei ihm.

Langsam verliessen Rabenstern seine Kräfte.

Ihm wurde schwarz vor Augen.

Silberfluss kämpfte erbittert. Gerade gelang es ihr Panthersprung abzuwehren, als sie den mit geschlossenen Augen daliegenden Rabenstern sah. War er tot?

"Rückzug!", jaulte sie verzweifelt und niemand widersprach ihr.

Der Kampf war vorbei.

Silberfluss eilte zu Rabenstern.

Gerade öffnete er die Augen.

"Beim Sternen-Clan! Dein wievieltens Leben lebst du jetzt?".

"Ich bin jetzt zum ersten Mal gestorben und Ich sage dir, das Gefühl zu sterben ist als würde man Mäusedreck fressen!", stöhnte er.

"Wir müssen ins Lager! Sofort!".

Lichtregen half ihrem Anführer auf und brachte ihn ins Lager.

Kapitel 12

-ein Mond später, beim Glücks-Clan-

Fichtenstern hatte einen seltsamen Traum. Sie sah drei Jungen vor sich. Es waren keine Wurfgefährten und den Gerüchen nach stammten sie auch nicht vom selben Clan!

Plötzlich stand ihr Vater, Falkenstein neben ihr und sagte: "Drei Heiler werden auserwählt sein. Werden ein Zeichen erhalten. Werden Junge gebären die die Clans am richtigen Tage vereinen!".

Fichtenstern schreckte hoch. Was war das für ein seltsamer Traum? Sie musste es Kleeherz erzählen! Schnell!

Sie schob sich aus ihrem Nest.

Bald hatte Kleeherz von dem Traum gehört und sagte: "Heiler können keine Jungen bekommen! Das ist gegen das Gesetz!".

"Ich weiß, aber wenn der Sternen-Clan es will?".

"Du hast getötet, Seelenträne!".

"Er hatte es nicht besser verdient!".

Feuerfeder kochte vor Wut.

Sie stürmte aus der Kinderstube und ließ ihre Jungen zurück.

Selbst einen Mond nach dem Kampf konnte sie Seelenträne nicht vergeben was sie getan hatte.

Flammenstern trat aus ihrem Bau.

"Ich muss mit Weidenfeder und Schneesturm sprechen! Ich hatte einen Traum!", miaute sie.

Tatsächlich hatte sie den selben Traum wie Fichtenstern gehabt!

Kapitel 13

-zwei ereignislose Monde später-

"Von diesem Tag an wirst du Himmelspfote heißen! Der Sternen-Clan möge dich bis zu deiner Kriegerprüfung begleiten. Dein Mentor wird..."

Flammenstern lies ihren Blick über die versammelten Katzen schweifen.

"...Schakalherz sein!"

Gejubel brach unter den Katzen aus, als sich Mentor und Schüler Nase an Nase begrüßten.

"Ich habe nichts mehr zu sagen! Geht jetzt in eure Nester!"

-beim Glücks-Clan-

Fichtenstern tötete die Maus mit einem Biss. Der kleine Körper baumelte leblos in ihrem Kiefer, als sie ihn ins Lager brachte.

"Das ist ein guter Fang!", witzelte Schemenruf, die das Lager bewachte. Kleeherz schnurrte als sie die Maus sah.

"Endlich was zu essen! Ich hatte noch kein Glück!"

"Wirst du auch erstmal nicht haben! Älteste und Junge zuerst!", brummte Fichtenstern und legte ihre Beute ab.

"Es gibt einfach zu wenig Beute! Wir brauchen Hilfe! Vielleicht kann der Wasser-Cl-"

"NIEMALS! Ich werde meinen Clan niemals schwach aussehen lassen, gerade wo die Blattleere im Anmarsch ist! Kein Wort zu jemandem!", fauchte Fichtenstern.

Steinkralle seufzte.

"Wenn es so weitergeht werden wir keine andere Wahl haben!"

Kapitel 14

-noch ein Mond später-

Schakalherz stürmte durch den Wald. Der Wind pfliff ihm in den spitzen Ohren und die Kälte der Blattleere lies sein Pelz zu Berge stehen.

Er erreichte die Grenze zum Glücks-Clan und erneuerte die Duftmarkierungen.

Plötzlich sah er Feuerfeder.

"Nanu? Was machst du hier?"

"Ich musste mal wieder aus der Kinderstube kommen. Außerdem muss Ich dich alleine sprechen".

"Kein Problem".

Die beiden liefen zu ein paar Büschen hinüber und setzten sich.

"Worum geht es?"

"Flammenstern wird langsam misstrauisch. Sie merkt wirklich, dass du gar nicht der Vater der Jungen sein kannst! Ich muss die Jungen zu ihrem Vater bringen. Am besten gleich im Frühjahr!"

"Nein!", rief Schakalherz. Dies waren nicht seine Jungen, doch er hatte sie seit ihrer Geburt geliebt, während ihr echter Vater sie noch nie gesehen hatte! Vielleicht wollte er nichts mehr von ihnen wissen!

Er teilte diesen Gedanken auch seiner Freundin mit.

Sie seufzte.

"Trotzdem, Ich muss meinen Fehler bekennen! Sonst kommt es ohnehin raus!"

Schakalherz nickte betrübt.

"Gut, aber erst im Frühjahr".

-Unterdessen beim Glücks-Clan-

Fichtenstern zeigte Kiefernpfote das Territorium. Die beiden erreichten eine große Tanne mit niedrigen Ästen.

"Gut, du wirst jetzt probieren da hoch zu klettern-so hoch du es eben schaffst!"

Die acht Monde alte Schülerin startete ihre Mentorin ängstlich an.

"Du musst dich nicht fürchten! Wenn du fällst kommst du im Schnee auf- da passiert nichts!"

Die Schülerin sprang an der Rinde hoch und klammerte sich am ersten Ast fest.

Plötzlich war sie verschwunden!

"Kiefernpfote?"

Da kehrte die Kätzin mit einem schlaffen Eichhörnchen von der Spitze des Baumes zurück.

"Sehr gut! Ich brauche dich ja nicht mehr für die Kriegerprüfung zu trainieren! Wenn du möchtest kann Schemenruf sie dir in einem Mond abnehmen!"

Die Schülerin schnurrte:

"Klar möchte Ich!"

"Dann ab ins Lager und ins Nest! Du brauchst morgen all deine Kräfte! Aber iss vorher noch etwas!"

Kapitel 15

-einen Mond später-

"...Von nun an sollst du Kiefernpelz heißen! Der Sternenklar ehre...".

Nicht weit entfernt der Kriegerzeremonie zog Blattschweif durch die Moosbedeckten Wiesen.

Sie dachte über ihren Traum nach. Wenn SIE nun eine der Heilerinnen sein würde? Die Folgen wollte sie sich gar nicht erst ausmahlen müssen....

Plötzlich hörte sie ein Geräusch. Dann Gerüche die über sie hinwegspülten.

Die durchsichtige Gestalt einer Kriegerin trat aus dem Wald.

Blattschweif kannte die Sternen-Clan Katze aus ihren Träumen in den Mondhöhlen, die sie jeden Halbmond besuchen ging, so wie es schon ihre Vorfahren, der Fluss-Clan, der Schatten-Clan, der Wind-Clan und der Donner-Clan getan hatten.

Es war Adlerstern, Flammensterns Mutter.

Sie war einst Anführerin des Glücks-Clans, hatte aber Bärenkralle vom Himmels-Clan geliebt.

Nur Blattschweif wusste, dass Flammenstern das Blut zweier Clans in sich vereinte.

"Jeder Clan wird einen Krieger stellen! Sie werden gehen, zu Orten an denen der Sternen-Clan nicht ist! Blattschweif, wähle noch heute Nacht! Sie werden die Heiler finden, sie zu den Clans bringen und sie vereinen!".

"Was zum heiligen Bürzel einer Schneeeule...".

Aber Adlerstern war bereits verschwunden.

Kapitel 16

Die große Versammlung war angespannt. Allen Clans war die Botschaft ihrer Ahnen verkündet worden. Heute sollten die Auserwählten losziehen.

Die Versammlung würde ausfallen.

Kiefernstern, die älteste und erfahrenste Anführerin, trat vor.

"Zuerst wird die Katze meines Clans vortreten!".

Sie warf Blattschweif einen Vielsagenden Blick zu.

"Nenne den Namen!".

Die Heilerin seufzte. Bis jetzt wusste keiner, wen sie erwählt hatte. Aber wer auch immer es war, er würde gehen müssen. So lautete der Wille des Sternen-Clans. Allerdings wusste keiner wozu die Auserwählten gut sein sollten! Nicht einmal die Anführer! Den Heilern war bewusst, dass die Katzen, die keine Verbindung zwischen den Clans wollten, womöglich den Glauben an den Sternen-Clan verlieren könnten.

"St-Steinkralle", stotterte sie. Gemurmel kam auf.

"NEIN!". Schemenrufs Schrei durchbrach die angespannte Stille.

"Schemenruf!".

Steinkralles Augen glänzten besorgter den je.

"Sie trägt meine Jungen im Leib! Ich kann sie nicht verlassen, was wenn Ich...".

Er musste den Satz nicht beenden. Alle verstanden ihn.

Blattschweif knurrte.

"Ich habe mir das nicht ausgesucht. Sie schickten mir ein Zeichen!". Ihr Blick wanderte zum Himmel.

"Du darfst nicht gehen!", flehte Schemenruf.

"Wenn es der Wunsch unserer Ahnen ist muss ich! Sie werden mich schützen! ich Komme zurück!".

Er trat vor. Sein Fell glänzte im Mondlicht. Er bemühte sich die leisen Schluchzer seiner Gefährtin nicht zu beachten.

Rabenstern fauchte gereizt.

"Es war nie der Wunsch des...".

Lichtregen warf ihm einen bösen Blick zu, und sagte:

"Sofern der Glücks-Clan sich beruhigt hat, werde nun Ich sprechen!".

Ihre Stimme war gebieterisch.

"Ich habe Silberfluss gewählt!".

Die angesprochene Kätzin weitete die Augen.

"Was? Warum? Ich...". Ihr verzweifelter Blick schien Rabenstern ein Loch in den Bauch zu schneiden.

"Wenn Feuerfeder nicht gewesen wäre, hätte ich mich dann in sie verliebt?"

Die Kriegerin zögerte.

"Ja. Für alle Clans".

Alle Blicke wandten sich zu Flammenstern.

Schneesturm räusperte sich.

"Panthersprung", sagte sie trocken.

Stille trat ein.

Nur leises Geraune:

"Flammensterns Tochter? Das wird sie nicht zulassen!"

"Nein!", sagte Flammenstern entschlossen.

"NIEMALS! Sie ist jung und...".

"Das ist bekannt! Trotzdem ich werde gehen! Bitte, halt mich nicht auf!", miaute Panthersprung.

Sie sah ihre Mutter nicht an, als sie zu den anderen ging.

"Bitte!", fauchte die Anführerin.

"Flammenstern!". Grünblatts Blick traf sie.

"Es ist ihre Entscheidung!".

Schneesturms Fell sträubte sich. Würde Flammenstern ihr jemals wieder vertrauen?

Kapitel 17

Die Clans zerstreuten sich,
nur Heiler und Anführer blieben mit den Gefährten.
Was keiner wusste, war, dass sie belauscht wurden.
Von Feuerfeder und Weidenfeder. Was SIE nicht wussten war, dass sie ebenfalls nicht alleine waren.
In einem anderen Busch hockten Salzkristall und Froschsprung.
Die Unterredung mit den Gefährten war zu Ende, alle Anführer gingen zu ihren Clans. Kaum waren sie verschwunden sprangen die Lauscher auf.
Silberfluss schnappte nach Luft.
"WER BEIM HEILIGEN BÜRZEL EINER-ach, ihr seid es. Warum seit ihr nicht bei den anderen?"

"Ich kann meine Schwester nicht alleine lassen!",
miaute Weidenfeder.
"Ich möchte sie und ihre Schwester beschützen, damit Grünblatt und Flammenstern keinen Zusammenbruch erleiden!", erklärte Feuerfeder.
"Ich will allen beweisen, dass Ich eine gute Kriegerin bin, indem ich Steinkralle schütze!", erklärte Froschsprung.
"Und Ich...", erklärte Salzkristall. "Will die Wahrheit wissen!"
"Wir können euch nicht mitnehmen!"
Steinkralle mischte sich ein.
"Warum denn nicht? Wir können sicher Hilfe brauchen!"
"Gut! Aber nun lass uns gehen! Wohin immer der Sternen-Clan uns führt!"

Kapitel 18

-einige Monde später, das Ende der Reise steht bevor!-

Sonnenherz und Mondpfote rannten durch den Wald. Der Wind pfiff in ihren Ohren.

"Das ist echt übel! Sogar zu meiner Kriegerzeremonie komme ich zu spät!", keuchte Mondpfote verzweifelt, als sie das Lager erreichten. "Und meine Mutter ist nicht dabei! Wird sie überhaupt je wieder bei mir sein?"

Sie stürmten ins Lager.

"...Dann verleihe ich dir hiermit deinen Kriegernamen. Pechpfote, von nun an sollst du Pechregen heißen! Der Sternen-Clan ehre deine Stärke und wir heißen dich als vollwertigen Krieger des Himmels-Clans willkommen!".

Gejubil brach aus und Pechregen setzte sich zu seinem Freund Himmelsvogel.

Der Clan entdeckte Mondpfote.

"Da bist du ja!", miaute Schakalherz und leckte ihr übers Ohr.

"Na los! Geh zu Flammenstern!".

Die Schülerin trat vor.

"Ich rufe nun meine Ahnen an und bitte sie auf diese Schülerin hinabzublicken! Sie hat eure Gesetze erlernt und ich empfehle sie euch als Kriegerin! Mondpfote, von nun an wirst du Mondfeder heißen! Wir heißen dich als Vollwertige Kriegerin willkommen!".

"Mondfeder! Mondfeder! MONDFEDER!".

Kapitel 19

Mondfeder und Pechregen hielten stumm Wache. Die Stille der Nacht und ihre Dunkelheit schienen Mondfeder ersticken zu wollen. Und so kam es, dass sie und Pechregen begannen miteinander zu reden.

"Was meinst du eigentlich, wer unser Vater sein könnte?", fragte Pechregen.

"Wieso? Das ist Schakalherz!", erwiderte Mondfeder.

Sie belog sich selbst. Noch nie, wirklich nie hatte sie geglaubt Schakalherz wäre ihr richtiger Vater. Sie liebte ihn wie einen, aber jeder wusste, dass das nicht möglich war. Schon allein wegen der Fellfarbe.

"Sicher", schnaubte Pechregen.

"Vi-Vielleicht ist es Waldregen?", überlegte Mondfeder. Der Stellvertretende zweite Anführer, der den Posten hatte ehe Feuerfeder heimkehrte hatte wenigstens entfernt Ähnlichkeit mit Mondfeder.

"Ich glaube nicht, dass es jemand aus dem Clan ist".

"Wer dann?"

Es dämmerte den beiden im selben Moment.

Der Kater, der den beiden schon immer ähnlich gesehen und Feuerfeder schräge Blicke zugeworfen hatte.

"Heiliger Sternen-Clan!"

"Es ist Rabenstern!"

Kapitel 20

"Wir müssen Flammenstern alles sagen!", miaute Mondfeder.

"Mäusehirn! Sie wird uns für verrückt halten!", fauchte Pechregen, gerade so laut, um nicht das ganze Lager zu wecken.

Mit einem Mal trat eine schlanke Katze in das Blickfeld der Geschwister, eine Wasser-Clan-Katze.

"Monschweif, was machst du denn hier?"

Die Kriegerin hatte einen ernsten Blick aufgesetzt.

"Ich komme, um euch zu bitten kurz mit Rabenstern zu sprechen!":

Bevor die Geschwister weiter sprechen konnten, traten vier weitere Katzen ins Lager.

Mondfeder erstarrte.

"Mama?"

Kapitel 21

"Ja Mondpfote, ich bins!", sagte die Katzen, die in Begleitung von Panthersprung, Weidenfeder und einer trächtigen Katze, die von einem fremden Geruch umgeben war.

"Feuerfeder!".

Pechregen stürzte auf seine Mutter zu und die beiden rollten zu einem Knäuel zusammengerollt durchs Lager.

Flammenstern trat aus dem Bau.

"Was beim heiligen Bürzel einer Schneeeule ist hier los?".

Sie erblickte die Reisegruppe.

"Die Auserwählten sind zurück!", miaute sie erfreut.

"Aber, wer ist das?".

Die fremde Katze schnurrte.

"Ich bin Minzfe-aaaaaa!".

Die Worte der Heilerin gingen in einem Schmerzensschrei unter.

"Die Jungen kommen!", schrie Weidenfeder.

Kapitel 22

-2 Tage später-

Das Junge spielte im Nest mit seiner Mutter.

Sein Schildpattfell schimmerte im spärlich in den Bau sickenden Sonnenlicht.

Pechregen und Mondfeder würden seinen Namen nicht mehr erfahren, sie waren zum Wasser-Clan gegangen, zu ihrem Vater. Feuerfeder trug bereits die Jungen von Schakalherz aus. Rabenstern hatte ebenfalls eine neue Gefährtin.

Die klugen Augen des kleinen Katers schienen weise, so, als wenn er wüsste, dass er seiner Zeit einmal etwas Großes vollbringen würde

Ende